

2019

# Pädagogisches Konzept



**SchTaRK**  
Tagesstrukturen Remetschwil

Verein SchTaRK

Katrin Durisch-Koller

März 2019

## Inhalt pädagogisches Konzept

1	Einleitung .....	3
2	Die zehn grundlegenden Kinderrechte gemäss Unicef .....	3
3	Pädagogische Grundlagen – wie arbeiten wir? .....	4
3.1	Leitsätze und was wir darunter verstehen.....	4
3.1.1	Wir schaffen eine angenehme und anregende Atmosphäre .....	5
3.1.2	Wir fördern und fordern die Kinder in ihrer Individualität.....	6
3.1.3	Wir pflegen eine offene und konstruktive Gesprächskultur .....	7
3.1.4	Wir handeln transparent .....	8
3.1.5	Wir sind offen gegenüber neuen Entwicklungen .....	9

Wie eine Pflanze Raum und Licht zum Wachsen braucht, so benötigt ein Kind Liebe und Freiheit zur Entfaltung.

(Sigríd leo)

## 1 Einleitung

Dieses Konzept versteht sich als selbständiger, ergänzender Teil des Betriebsreglementes<sup>1</sup> und dient dem Verständnis der Werte und der pädagogischen Arbeitsweise des Betriebes. Es berücksichtigt die zehn grundlegenden Kinderrechte gemäss Unicef. Die Themen Örtlichkeiten/Räumlichkeiten, Öffnungszeiten, Feiertage/Betriebsferien/Eintritts- und Aufnahmebedingungen, Betreuungstage, unregelmässige Teilnahme, Betreuungsunterbruch, Personal usw. sind im Betriebsreglement aufgeführt.

## 2 Die zehn grundlegenden Kinderrechte gemäss Unicef

Die Kinderrechtskonvention umfasst 54 Artikel<sup>2</sup>. Daraus abgeleitet werden von der Unicef folgende zehn grundlegenden Kinderrechte<sup>3</sup>:

1. Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung, unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht
2. Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit
3. Das Recht auf Gesundheit
4. Das Recht auf Bildung und Ausbildung
5. Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung
6. Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln
7. Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens
8. Das Recht auf sofortige Hilfe bei Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung
9. Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause
10. Das Recht des behinderten Kindes auf besondere Pflege sowie eine angemessene Erziehung und Schulung, die seine Selbstständigkeit und seine aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben fördern

Die grundlegenden Kinderrechte gemäss UNICEF sind uns wichtig! Wir beziehen diese in unser Denken und Handeln mit ein.

---

<sup>1</sup> Aktuell gültiges Betriebsreglement des Vereins SchTaRK ([www.schtark.ch](http://www.schtark.ch))

<sup>2</sup> <https://www.kinderrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-370/>

<sup>3</sup> Weitere Informationen und Ausführungen zu den einzelnen Kinderrechten finden Sie unter [www.unicef.ch](http://www.unicef.ch)

### 3 Pädagogische Grundlagen – wie arbeiten wir?

#### 3.1 Leitsätze und was wir darunter verstehen

Das pädagogische Konzept der Tagesstrukturen basiert auf fünf Leitsätzen. Diese und unser Verständnis der Leitsätze haben wir an verschiedenen Supervisionssitzungen erarbeitet. Ziel war und ist, dass das ganze Team die Leitsätze versteht, dahinterstehen kann und sie somit im Alltag anwendet und umsetzt. Die Betriebsleitung erachtet es als wichtig, dass dieses Konzept gelebt wird. Deshalb wird dieses Konzept zweijährlich besprochen, überprüft und gegebenenfalls angepasst.



### 3.1.1 Wir schaffen eine angenehme und anregende Atmosphäre

- Wir planen die Betreuungszeit abwechslungsreich mit gemeinsamen Aktivitäten.

*Die Kinder dürfen frei wählen, was, wo und mit wem sie ihre Freizeit aktiv gestalten möchten. Dadurch wird die Zufriedenheit jedes einzelnen Kindes und die Zusammengehörigkeit in der Gemeinschaft gefördert.*

- Wir achten auf eine Umgebung, in der Kinder zum sozialen Lernen und Spielen angeregt werden und sich wohl fühlen können.

*Wir ermöglichen eine altersgerechte Entwicklung, indem wir – unter Berücksichtigung der Sicherheit – abwechslungsreiche Angebote auf verschiedenen Ebenen anbieten (Draussen-Spiel, Bewegungsraum, Motto, Basteln, usw.) und ein soziales Miteinander (u.a. Rituale, Wunschbox) fördern.*

- Wir setzen uns mit den Regeln des Zusammenlebens auseinander und sorgen für deren Transparenz und Einhaltung.

*Kinder verstehen altersgerecht die Regeln und warum es diese braucht. Unsere gemeinsame Haltung (Gleichberechtigung, gegenseitige Wertschätzung, Konsequenz, Klarheit, Transparenz) gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.*

### 3.1.2 Wir fördern und fordern die Kinder in ihrer Individualität

- Die Förderung von Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz ist uns gleichermaßen wichtig.

*Wir gehen mit allen Gegenständen (Spielsachen, Mobiliar usw.) sorgfältig um.*

*Damit sich jedes Kind wohlfühlt, fördern wir das gemeinsame Zusammenleben, indem wir jedes Kind ernst nehmen, miteinander auftretende Konflikte lösen und das gemeinsame Spiel anregen und unterstützen.*

*Wir ermutigen, unterstützen und fördern die Kinder indem sie – innerhalb des vorgegebenen Rahmens – ausprobieren und für sich selber einstehen dürfen. Dadurch fördern wir ihre Selbständigkeit.*

- Wir ermöglichen konkrete Erfahrungen, praktisches Handeln und fördern den Umgang mit freier Zeit.

*Wir stellen eine vorbereitete Umgebung (Bewegung, Spiel, Ruhe, Kreativität) zur Verfügung. Die Kinder wählen selber aus oder entwickeln eigene Ideen (evtl. mit unserer Unterstützung). Auch Langeweile kann zu kreativen Ideen führen.*

- Wir übergeben den Kindern ihren Fähigkeiten und ihrem Alter entsprechend Verantwortung.

*Wir schenken den Kindern Vertrauen im Rahmen der gemeinsamen Abmachungen und Regeln wie z.B. freies Spiel, Tischchef, Ordnung halten usw.*

### 3.1.3 Wir pflegen eine offene und konstruktive Gesprächskultur

- Wir führen offene Gespräche, achten auf einen einfühlsamen Umgang und nehmen die Kinder ernst.

*Wir sind interessiert an der Lebenswelt der Kinder, indem wir ihnen Platz für Gespräche und Austausch ermöglichen.*

*Die Kinder lernen sich auszudrücken und anderen zuzuhören.*

- Die Tagesstrukturen bieten den Kindern Raum, ihre Meinung mitzuteilen, Toleranz zu üben, Konflikte friedlich zu bewältigen und konstruktive Lösungen zu finden.

*Wir nehmen die Kinder ernst und trauen ihnen zu selbständig Konflikte zu lösen. Falls nötig begleiten und unterstützen wir sie.*

- Im Team tauschen wir uns aus und unterstützen uns gegenseitig.

*Wir ziehen am gleichen Strang, indem wir Fehler zulassen, sowie ehrlich und offen miteinander umgehen.*

*Unsere verschiedenen Persönlichkeiten sehen wir als Chance.*



### 3.1.4 Wir handeln transparent

- Wir nehmen die Anliegen der Eltern ernst und ermöglichen den Austausch.

*Falls von den Eltern erwünscht, ermöglichen wir eine Rückmeldung zum Wohlbefinden des Kindes. Allgemeine Betriebsinformationen werden quartalsweise mittels eines Elternbriefes schriftlich mitgeteilt.*

- Wir halten regelmässigen Kontakt zur Schule Remetschwil.

*Die Betriebsleitung tauscht mit der Schulleitung regelmässige Informationen aus.*

- Wir achten auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung und überprüfen regelmässig das Angebot.

*Über die Herkunft der Lebensmittel und die Qualität des Essenslieferanten können wir jederzeit Auskunft geben.*

### 3.1.5 Wir sind offen gegenüber neuen Entwicklungen

- In den Tagesstrukturen werden Verhalten, Massnahmen und Regeln immer wieder reflektiert.

*An Fallsupervisionen und Teamsitzungen werden pädagogische Themen besprochen, das Handeln der Betreuerinnen reflektiert und Fallbesprechungen durchgeführt.*

- Durch betriebsinterne und persönliche Weiterbildung und durch den Austausch untereinander entwickeln wir uns weiter.

*Wir bilden uns regelmässig weiter und bringen dieses Wissen an Sitzungen ins Team ein. Die gewonnenen Erfahrungen nutzen wir zur Reflektion unseres täglichen Handels. Alle zwei Jahre findet eine Weiterbildung für Notfallsituationen statt.*

- Wir überdenken regelmässig unser Handeln in Bezug auf das Leitbild und pädagogische Konzept.

*Alle zwei Jahre wird der Inhalt des pädagogischen Konzeptes besprochen, überprüft, ob es dem aktuellen Standard entspricht und gegebenenfalls angepasst.*

Stand, 10. März 2019

Verabschiedet vom Vorstand des Vereins SchTaRK